

Fast 10000 Euro in 2010 bewilligt

Börßum. Zur Mitgliederversammlung des Hilfsfonds „Menschen in Not“ Genossenschaftsbank Börßum e. V. hatte der 1. Vorsitzende, Uwe Rullmann, die Mitglieder und die Presse in den Öffentlichkeitsraum der Volksbank Börßum-Hornburg eG in Börßum eingeladen. Rullmann begrüßte die Bürgermeister bzw. Vertreter der Mitgliedsgemeinden Achim, Börßum, Dorstadt, Heiningen und Ohrum sowie der Städte Hornburg und Osterwieck, die Vertreter der Kirchengemeinden und eine Reihe privater Mitglieder. Die Teilnahme zeige das besondere Interesse und dokumentiere das Engagement für diese soziale und gemeinnützige Einrichtung zum Wohle von unverschuldet in Not geratener Menschen. Ein besonderer Gruß und Dank Rullmanns galt der lokalen Presse, die in den mehr als 24 Jahren seit der Gründung die Öffentlichkeitsarbeit und damit die Tätigkeit des Hilfsfonds „Menschen in Not“ durch ihre Berichterstattung tatkräftig gefördert habe.

Er verband damit den Wunsch, dass die Presse durch ihre Veröffentlichungen auch künftig den Hilfsfonds „Menschen in Not“ bei der Erfüllung seiner Aufgaben aktiv unterstütze. Es habe gerade nach der Berichterstattung über Mitgliederversammlungen eine große Zahl an Anfragen und Spendensuchen gegeben.

Rullmann berichtete über die (von 19 im Vorjahr) auf 28 gestiegenen geförderten Fälle im Jahre 2010 und die im laufenden Jahr bis dato realisierten Fördermaßnahmen. Sein Wunsch an alle Anwesenden ging dahin, weiterhin aufmerksam das Umfeld zu beobachten, um dem Hilfsfonds „Menschen in Not“ Personen zu benennen, die unverschuldet in Not geraten sind und demzufolge der finanziellen Unterstützung bedürfen. „Fast 10000 Euro konnten im Berichtsjahr an finanziellen Hilfen gewährt werden“, sagte Rullmann. Allein 3500 Euro gingen an die Hilfsaktion für das kranke Mädchen Aliana.

Den Feuerwehren der Samtge-

meinde Oderwald dankte der Vorsitzende ganz ausdrücklich für ihr Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung in vielfältiger Weise sowie den in einer Reihe von Veranstaltungen gesammelten Spenden von rund 600 Euro für den Hilfsfonds. Sein Dank richtete sich auch an eine Reihe privater Spender wie dem Round Table 112, die dem Hilfsfonds insgesamt rund 2900 Euro zuführten; neben einer zweckgebundenen Spende des Round Table in Höhe von 3500 Euro für Aliana Wegener. Rullmanns Dank richtete sich ferner an die Firma workaholiX, die den Internetauftritt des Hilfsfonds organisierte und weiter begleitet. In dem vom neuen Kassierer Christian Müller vorgetragenen Kassenbericht wurden die Zahlen des Jahres 2010 konkretisiert. Danach folgten die Ausführungen der Kassenprüfer sowie die einstimmige Entlastung des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung.

Rullmann wies nochmals daraufhin, dass der Mittelvergabeausschuss des Hilfsfonds – Gundel Hentschke (Bornum), Bruno Polzin (Dorstadt), und Uwe Rullmann (Börßum) – jederzeit für Anregungen und Fragen zur Verfügung stehe, um in unkonventioneller Art finanzielle Hilfestellung für unverschuldet in Not geratene Menschen bereit zu stellen.

Um das Aufkommen der Mittel und damit die intensive Arbeit des Hilfsfonds „Menschen in Not“ auch künftig sicherzustellen, wurde von Christian Müller, Vorstandsmitglied der Volksbank Börßum-Hornburg eG, ein Scheck in Höhe von 2500 Euro an Uwe Rullmann übergeben, der sich für diesen schon obligatorischen Spendenbeitrag der Volksbank bedankte.-dt



Schon obligatorisch ist die Spende von 2500 Euro durch die Volksbank Börßum-Hornburg eG an den Hilfsfonds „Menschen in Not“. Von links: Uwe Rullmann (Hilfsfondsvorsitzender), Gundel Hentschke und Christian Müller. Foto: Schmidt